

Erfahrungsbericht

	Verfasser	maximilian.jacobi@unifr.ch
Allgemeine Informationen	Art der Mobilität	SEM
	Zeitpunkt	5 und 6 Semester.
	Studiengang	Geografie und Geschichte
	Studienstufe während des Aufenthaltes	Bachelor
	Ausgewählte Universität	Université Bordeaux Montaigne, Bordeaux
Vor dem Aufenthalt	Einschreibung	Zuerst musste ich den Antrag auf einen Austausch stellen und dieser musste von der Universität Freiburg bewilligt werden. Danach musste ich von der Gastuniversität angenommen werden und meinen Studienvertrag aufsetzen, welcher von der Verantwortlichen Person an der Universität Freiburg unterzeichnet werden musste.
	Vorbereitung	Wirklich direkt auf den Austausch vorbereitet habe ich mich nicht, da ich der Meinung war, dass man nicht im Vorherein wissen kann was einen erwartet. Allerdings muss ich dazu sagen, dass ich bereits gute Sprachkenntnisse in der Französischen Sprache besass, aufgrund meines zweisprachigen Studiums und mich deswegen ausreichend vorbereitet fühlte. Lediglich meine Krankenversicherung erweiterte ich aufs Ausland. Meine Unterkunft und alles andere organisierte ich mir dann erst vor Ort.
	Visa, andere Formalität	Da Frankreich Teil der EU ist, benötigte ich nichts dergleichen.
	Ankunft im Gastland	Als ich ankam, schlief ich zunächst bei einer Kommilitonin von der Universität Fribourg, die sich ebenfalls im Austausch in Bordeaux befand. Von dort aus organisierte ich meinen Aufenthalt.
	Allgemeine Eindrücke des Aufenthaltes	Grundsätzlich würde ich jegliche Aspekte meines Austauschs als positiv bezeichnen, da ich die Gesamterfahrung meines Austauschs als durch und durch positiv erlebt habe. Ich habe dank dieses Aufenthalts gelernt, mir selbstständig in einem fremden Land ein Leben aufzubauen und die Sprache, sowie die Kultur eines Landes näher kennen zu lernen. Ich denke, dass ich vor allem persönlich von dieser Erfahrung profitiert habe. Was mir von dieser Erfahrung bleibt, ist mit Sicherheit ein grösseres Verständnis für die französische Kultur sowie die Lust, in mehr fremden Ländern zu leben.

	Unterkunft	<p>Ich habe in einer WG im Stadtzentrum von Bordeaux gelebt. Grundsätzlich bietet die Gastuniversität Unterkünfte an, diese befinden sich allerdings ausserhalb der Stadt und direkt neben der Universität. Grundsätzlich ist es aber schwierig in Bordeaux eine Wohnung zu finden, da die Nachfrage sehr gross ist. Ausserdem ist es fast unmöglich aus dem Ausland eine Wohnung in Bordeaux zu finden. Ich würde empfehlen, dies vor Ort zu tun.</p>
	Kosten	<p>Die Lebensunterhaltungskosten fielen für mich nicht höher aus, als in der Schweiz, da die Eurozone grundsätzlich günstiger ist als die Schweiz. Mit 900 Franken Monatsbudget plus Miete (360 Euro), kam ich gut zurecht.</p>
Vor Ort	Gastuniversität : allgemeine Informationen	<p>Der Campus der Université Bordeaux Montaigne ist sehr gross. Ausserdem liegt er etwas ausserhalb der Stadt, gemeinsam mit vielen anderen Hochschulen und Universitäten. Dementsprechend ist das Angebot für Studenten besonders gross in diesem Teil der Stadt. Allerdings habe ich kaum von derartigen Angeboten profitiert, da ich mich die meiste Zeit in der Innenstadt Bordeaux's aufgehalten habe. Aber es gibt beispielsweise eine günstige Mensa für das Mittagessen, man kann sich für einen Obst- und Gemüsekorb einschreiben, den man für 3-4 Euro wöchentlich abholen kann, der viel Obst und Gemüse aus der Region enthält und es gibt auch eine Art Möbelgeschäft für Studenten, wo man sich Möbel aus zweiter Hand für sehr wenig Geld kaufen kann, falls man sich noch ein Zimmer einrichten muss.</p>
	Gastuniversität : akademische Informationen	<p>Es wurden mehrere Sprachkurse und Informationsveranstaltungen von der Gastuniversität angeboten. Ausserdem geniessen Studenten in Bordeaux vielerlei vergünstigte Angebote. Sei es im Nachtleben oder beim Möbelkauf.</p>
	Gastland	<p>Die öffentlichen Transportmittel, gerade in der Stadt, sind extrem günstig. Dementsprechend würde ich deren Nutzung für die Fortbewegung im Land allgemein empfehlen.</p>

Freizeit, Studentenleben

Im Allgemeinen ist es wirklich nicht schwierig neue Menschen im Austausch kennen zu lernen. Gerade andere Austauschstudenten befinden sich in der selben Situation wie man selbst und sind auf der Suche nach sozialen Kontakten. Dementsprechend einfach ist es auch andere Menschen kennen zu lernen. Aber in Kontakt mit den Einheimischen zu kommen ist etwas schwieriger, da sich diese ja nicht in der Situation befinden, auf neue soziale Kontakte angewiesen zu sein. Aber in den Kursen und in der Freizeit kommt doch in Kontakt mit der einheimischen Bevölkerung. Gerade weil die Franzosen auch oft nicht zögern, einen einfach mal so anzusprechen. Allerdings ist es von absoluter Wichtigkeit, Französisch zu sprechen, da sonst das Kennenlernen von Franzosen fast unmöglich wird. Zur Integration der ausländischen Studenten wurden viele Parties organisiert, die aber auch nur von Austauschstudenten besucht wurden. Das Kulturelle Angebot von Bordeaux ist sehr vielfältig und reicht von Vernissagen über Streetfood-Festivals bis hin zu einigen ansehnlichen Museen, die stets am ersten Sonntag des Monats kostenlos sind. Das Sportangebot der Universität ist ebenfalls sehr vielseitig und bietet von Surf-Kursen - die immer sofort komplett belegt sind - bis Mitgliedschaften im Rugby-Team eigentlich alles was man sich so vorstellen kann. Auch eine Vielzahl von Tanzkursen wird angeboten. In solchen Kursen ist es eigentlich äusserst einfach, Einheimische kennen zu lernen. Bereist habe ich Frankreich während der einwöchigen Ferien im Herbst und im Frühling ein wenig. Da Autostop super funktioniert, habe ich diese Art der Fortbewegung gewählt und habe einige Städte besucht. Auch die nahegelegne Atlantikküste habe ich bereist.

Fotos
(Wenn Sie möchten,
können Sie hier Fotos
hochladen)

**Zusätzliche
Informationen**

Kommentare,
Anmerkungen

Bordeaux ist eine unglaublich vielseitige Stadt und wird einem auch während zwei Semestern im Austausch mit Sicherheit nicht langweilig. Es gibt immer etwas zu tun, es ist immer etwas los und auch wer gerne einen Job neben dem Studium hat, wird hier sicher in der Gastronomiebranche fündig.
